

# Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



## Sozialstatistik

Reihe: VI 16 - 5/14

29. Juni 1955

### Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg im Monat M a i 1955

Nachdem seit November 1953 jede Erhebung der Baupreise eine Erhöhung der Preisindexziffer für den Wohnungsbau mit sich gebracht hat, ist auch von Februar zu Mai 1955 ein weiterer Anstieg zu verzeichnen, und zwar von 239,7 auf 251,2 (1936 = 100). Die Erhöhung beträgt somit 4,8 vH, wobei diese in der ganzen Zeit seit November 1953 von größtem Ausmaß war. Im Vergleich zum Mai 1954 ergibt sich ein Anstieg um 8,4 vH und im Vergleich zum November 1953 um 9,5 vH.

Das starke Steigen des Gesamtindex von Februar zu Mai 1955 ist im wesentlichen auf die Neuregelung der Bauarbeiterlöhne zurückzuführen. Mit dem Abschluß eines neuen Tarifvertrages wurden die Tarifröhne im Baugewerbe mit Wirkung vom 1. April 1955 generell erhöht, wodurch ein Ansteigen des Index "Tarifröhne und Zulagen" um 6,6 vH bedingt ist. Weiterhin wurden die prozentualen Zuschläge für Unkosten und Verdienst neu geregelt, woraus sich die stärkere Erhöhung des Index "Löhne einschließlich Unkosten und Verdienst" (+10,9 vH) erklärt.

Neben dieser stark ausgeprägten Erhöhung fallen die Veränderungen der übrigen Gruppenindizes weniger ins Gewicht, obwohl sich auch in diesen Gruppen Verteuerungen abzeichnen. So lag der Index "Baustoffe frei Bau" bei gestiegenen Preisen für Mauersteine und Dachziegel, für Gips, Sand und Kies, sowie für Bauholz um 2,2 vH höher als im Februar 1955. Hier wirkten sich vor allem Materialpreiserhöhungen und erhöhte Transportkosten aus. Gestiegene Materialpreise und höhere Löhne führten gleichfalls zur Verteuerung einiger Handwerkerarbeiten, und zwar in erster Linie der Glaserarbeiten (+6,5 vH) und der Schreinerarbeiten (+2,5 vH). Insgesamt erhöhte sich der Index "Handwerkerarbeiten" um 1 vH. Schließlich resultieren die um 2,1 vH höheren Preise für Erdabfuhr aus Lohn- und Transportkostenerhöhungen.

Bei den für "Planung und Bauleitung", für "Baupolizeiliche Gebühren" sowie für "Zinsen für Baugeld des Bauherrn" zu erhebenden vH-Sätzen ergaben sich keine Änderungen gegenüber Februar 1955, so daß sich diese Gruppenindizes im gleichen Maß wie der Gesamtindex erhöhten.

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg <sup>1)</sup>  
1936 = 100

Indexgruppe	1954				1955		Veränderg. in vH Mai 1955 gegen	
	Febr.	Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Febr. 55	Mai 54
I. Erdabfuhr	178,1	179,2	180,2	183,6	183,6	187,5	+ 2,1	+ 4,6
II. Baustoffe frei Bau	242,3	243,6	246,2	260,0	258,8	264,4	+ 2,2	+ 8,5
darunter:								
Mauersteine	215,8	218,3	218,3	218,3	220,7	227,2	+ 2,9	+ 4,1
Zement	179,9	179,9	179,9	177,7	175,8	175,8	-	- 2,3
Schnittholz	320,4	323,2	336,2	406,2	396,1	405,4	+ 2,3	+25,4
Baueisen	307,1	307,1	307,9	310,4	310,8	310,8	-	+ 1,2
III. Handwerkerarbeiten	200,3	200,6	200,6	205,3	209,4 r	211,5	+ 1,0	+ 5,4
IV. Löhne einschl. Un- kosten und Verdienst	242,1	247,5	247,9	247,9	247,9	274,9	+10,9	+11,1
darunter:								
Tariflöhne und Lohn- zulagen	224,0	228,7	229,1	229,1	229,1	244,2	+ 6,6	+ 6,8
Bauleistungen am Ge- bäude (I - IV)	228,7	231,0	232,1	238,6	239,3	250,8	+ 4,8	+ 8,6
V. Planung und Bauleitung	224,6	226,9	227,9	234,4	235,0	246,4	+ 4,9	+ 8,6
VI. Baupolizeiliche Gebühren	136,5	138,0	139,2	142,9	143,1	150,2	+ 5,0	+ 8,8
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	401,4	405,5	407,7	380,7	374,5 r	392,9	+ 4,9	- 3,1
Gesamtindex 1936 = 100	229,5	231,8	232,8	239,0	239,7 r	251,2	+ 4,8	+ 8,4
Gesamtindex 1913 = 100	296,2	299,1	300,4	308,5	309,3	324,2	+ 4,8	+ 8,4

Anmerkung: 1) Durchschnitt aus den Indizes der Städte Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Reutlingen und Friedrichshafen.

r) Berichtigte Zahl